

künstlichen Intelligenz“. Wie sichtbar trat es in diesem Frühjahr zutage. Wir sind keine defizitären Rechner, sondern empfindsame, verletzbare und resonanzbedürftige Wesen, die sich ihr Leben erzählen, um es mit Sinn auszustatten, der wichtigste Requisite unseres eigenen Films. Wenn die gewohnte Resonanz ausbleibt, unsere Alltagsserie stockt, beginnt die Unruhe irritierter Instinkte. Den Klugen weckte es den Sinn für das Nachdenken.

Wenn die eigene Lebenserzählung fragwürdig wird, sehen sich Menschen, mitunter ganze Gesellschaften, auf

einmal aus der Distanz; eine faszinierende Lerngeschichte! Politiker entdeckten ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die Gesundheit der Menschen, deren Psyche und die sozialpsychologischen Folgen gleichermaßen. Die Ökonomie verlor für einen winzigen Moment, eine Synkope, ihr Primat. Die Natur um uns herum durfte sich eine Atempause gönnen und die Menschheit eine Denkpause. Das Fenster, in Alternativen zu denken, stand einen Moment lang offen. Denn weiß die Geschmeidigkeit, mit der wir uns an

unseren Alltag anpassen, nicht mehr, worauf sie sich richten soll, schärft sich der suchende Blick: auf unseren eigenen Lebensentwurf wie auf den Gesamtentwurf, den Wirtschaft und Technik von unserem künftigen Glück zeichnen. Nichts anderes versucht dieses Buch.

Richard David Precht

Düsseldorf, Anfang April 2020



# Zwei Linien

Der Redebeitrag sorgte zunächst für Unverständnis. Das Publikum auf der lit.Cologne 2019 wirkte genauso irritiert wie meine Gesprächspartner Hans

Joachim Schellnhuber und Robert Habeck. Auf die Frage »Ist die Erde noch zu retten?« hatte ich geantwortet, ich sähe zwei große übergeordnete Tendenzen, ja, man könne sagen evolutionäre Bewegungen. Die eine sei der Versuch, aus dem gnadenlosen Prozess des Wachstums auszubrechen und die belebte Natur wiederzuentdecken, statt sie allein als Ressource zu betrachten. Diese Bewegung dränge über kurz oder lang auf die Überwindung des Kapitalismus. Wer dies nicht wolle, der müsse sich wohl oder übel auf die Alternative, die